



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

21. Das Leiden Christi

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Das Wasser, welches auf den Stoß
Des Speers aus seiner Seite floß,
Das sey mein Bad und all sein Blut
Erquicke mir Herz, Sinn und Muth.

Der Schweiß von seinem Angesicht
Laß mich nicht kommen ins Gericht;
Sein ganzes Leiden, Kreuz und Pein
Das wolle meine Stärke seyn.

O Jesu Christ! erhöre mich,
Nimm und verbirg mich ganz in dich;
Laß mich in deine Wunden ein,
Daß ich vorm Feind kann sicher seyn.

Ruf mir in meiner letzten Noth,
Und setz mich neben dich, mein Gott,
Daß ich mit deinen Heiligen alln
Mög ewiglich dein Lob erschalln!

21.

Das Leiden Christi.

Jesus Christ, mein Herr und Gott,
Was soll mit dir werden,
Daß du liegst voll Angst und Noth
Bebend auf der Erden?

Daß dein rosenfarbnes Blut
Durch dein Antlitz dringet,
Und ein Engel Trost und Muth
Dir, dem Tröster, bringet?

Ach, du stehst die große Pein
Und das bittere Leiden,
Welches dir wird Mark und Bein,
Leib und Seel durchschneiden!

Siehst, daß aller Menschen Schuld,
Und was ich verbrochen,
Ernstlich und ohn einge Huld
Wird an dir gerochen.

Ach wie sollte nicht dein Herz
Zittern, beben, zagen,
Weil es schon des Todes Schmerz
Fühlt und all die Plagen!
Weil auf dich alleine fällt
Alle Last der Sünden,
Mußt du freilich, Heil der Welt,
Große Pein empfinden!

Ach, mein Heiland, könnt ich doch
Mindern solches Leiden,
Und von diesem schweren Joch
Eine Bürd abschneiden!
Könnst ich doch, o Gotteslamm,
Dir was helfen tragen,
Und für dich, mein Bräutigam,
Zittern, stehn und zagen!

Denn du bist in diesen Tod
Meinetwegen kommen,
Hast aus Liebe meine Noth
Ganz auf dich genommen!
Du ergiebst dich willig drein,
Gottes Vaterwillen
Auch in unerhörter Pein
Gänzlich zu erfüllen!

Ei so hilf denn, ewger Freund,
Meiner armen Seele,

Wenn sie vor dem Tod und Feind
Bebt sammt ihrer Höhle,
Laß mir deinen theuern Schweiß
Wohl zu statten kommen,
Wenn ich von dem Erdenkreis
Werde weggenommen.

22.

Flehen zum Lamm Gottes.

O Gotteslamm voll großer Huld,
Das wegnimmt alle Sünd und Schuld,
Erbarm dich mein
Durch deine Pein,
Die du am Kreuz gelitten,
Da du für mich
So kräftiglich
Bis in den Tod gestritten.

O Gotteslamm voll Gütigkeit,
Das gern vergiebt und gern verzeiht,
Verzeih auch mir,
Was ich an dir
Von Jugend mißgehandelt;
Vergieb, vergieb
Durch deine Lieb,
Daß ich so trüg gewandelt.

O Lamm, so liebeich, süß und mild,
Das Gottes Grimm und Zorn gestillt,
Still auch mein Herz,
Weils leidet Schmerz,
Und laß mich Friede finden;
Hilf mir, mein Gott,